

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freundinnen und Freunde, *von der Zukunft her* handeln zu können - welch erstaunliche Fähigkeit! Anders als wohl alle übrigen Lebewesen sind wir Menschen in der Lage, Phänomene nicht nur auf der Grundlage dessen wahrzunehmen, was bislang gewesen ist, was wir wissen und erfahren haben, sondern auch in ihren Potenzialen - in dem, was auf bislang unbekannte Weisen werden könnte. Und in der Art, wie wir das, was noch nicht manifest ist, wahrnehmen, für wahr nehmen, oder auch nicht, formen wir es mit. Zukunftsfähig sein heißt daher, Orientierung nicht allein aus dem zu beziehen, was faktisch vorliegt, sondern empfänglich zu sein für die Werdekräfte der Welt, die solche Bewusstheit brauchen.

Dieser Newsletter berichtet von Aktivitäten unseres Instituts sowie seines Umfeldes, in denen solche »Zukunfts-fähigkeit« als Kraft des Wandels am Werk ist.

ERSCHEINT AM 1. MAI 2014:

***fair-handeln!* Anstiftungen für zukunftsfähiges Handeln**

herausgegeben von Jaana Prüss



Jede*r besitzt individuelle Talente, Gaben und Fähigkeiten, die es zu entfachen gilt. Von dieser Überzeugung aus zeigt das »Hand- und Mitmachbuch« *fair-handeln!*, auf welche Weisen Zukunftsfähigkeit in den ganz konkreten Dingen des Alltags mit Herz, Hand und Verstand praktiziert werden kann.

fair-handeln! beinhaltet ein **Magazin** mit beispielhaften Projekten, die leihen statt besitzen, selberrichten statt kaufen, umwandeln, aufwerten statt wegwerfen, Tauschhandel oder Share Economy praktizieren. Auch werden hier Rezepte und **Handlungsanleitungen** vorgestellt, die nützliches Wissen zum Handeln (auch ohne Konsum) vermitteln. Daneben kommen in Essays verschiedene Autor*innen zu Wort. Ein **Index** ist Adressen, Kontakten und Kurzporträts von Akteur*innen gewidmet.

Herausgegeben von der Kulturaktivistin und Kunstvermittlerin Jaana Prüss, Vorstandsmitglied des und.Institut e.V., ist dieses Buch in Kooperation des und.Instituts mit [Morgengrün Kommunikation](#) und Akteur*innen des Wandels entstanden. Die Produktion wurde mittels [crowdfunding](#) ermöglicht und zusätzlich gefördert durch die Heinrich-Böll-Stiftung, Stiftungsgemeinschaft anstiftung & ertomis, GLS Bank, Naturstrom, ergobag, Fair-Cycle München, Quartiermeister, anschlaege, charitygum, »Bis es mir vom Leibe fällt«, Heldenmarkt, »schöner wärs wenns schöner wär« und die Markthalle 9.

fair-handeln! würdigt und vernetzt gewöhnliche Menschen, die ungewöhnliche Dinge tun: fair-führen, fair-handeln, fair-antworten, fair-mögen, fair-leihen, fair-teilen, fair-binden!

***fair-handeln!* stellt sich vor am:**

7. Mai, 18-20 Uhr, Buchvorstellung in Berlin, Markthalle 9 - unter Mitwirkung vieler Beteiligter
17.- 18. Mai, Fair-Cycle Messe München, 5.- 8. Juni, OuiShare Summit Berlin, 2.- 6. September, DeGrowth Konferenz Leipzig, 15.-16. November, Heldenmarkt Berlin

fair-handeln! Anstiftungen für zukunftsfähiges Handeln. Herausgegeben von Jaana Prüss, gestaltet von Lena Ziyal und Tobias Morawski in Kooperation mit anschlaege.de. Beiträge von Christa Müller, Thomas Dönnebrinck, Sebastian Stragies, Nikolai Wolfert u.a., Fotografie Karsten Thielke u.a.. 160 Seiten, 19,90 €, ISBN 978-3-00-045409-7.

[Vorbestellen können Sie das Buch hier](#)

GELDGIPFEL - Von der Energiewende zur Geldwende

1.-2. Mai 2014 an der Universität Witten-Herdecke



Veranstaltet von der GLS Bank Stiftung eröffnet dieser erste Geldgipfel einen Arbeitsprozess, der in den kommenden Jahren in Kooperation mit weiteren

gesellschaftlichen Akteuren fortgesetzt werden soll. Ziel ist nichts weniger als die Verwirklichung einer Geldordnung, in der Geld als nachhaltiges, soziales und ökologisches Gestaltungsmittel wirkt und eine dienende Funktion für Wirtschaft und Gesellschaft einnimmt.

Eine solch tiefgreifende kulturelle Veränderung lässt sich kaum aus der derzeitigen Realität - dem globalen ökonomischen Mainstream - ableiten. Vielmehr ist hier tatsächlich Zukunftsfähigkeit gefragt: die Fähigkeit, das Denken vom noch nicht Faktischen, aber Möglichen her zu öffnen sowie Gestaltungspotenziale in Wissenschaft, Gesellschaft, Politik vertieft wahrzunehmen und zu ergreifen.

Transformation durch Kunst. Wie Kunst Menschen und Geld verändert lautet der Titel eines Workshops an beiden Tagen des Geldgipfels, geleitet von Johannes Stüttgen und Hildegard Kurt.

[Einladung und Programm](#)

[Anmeldung](#)

[Facebook](#)

Die GLS Bank fördert das Handbuch *fair-handeln! Anstiftungen für zukunftsfähiges Handeln*.

»Geld ist für die Menschen da«, so das Motto der GLS Bank. Deshalb hat das und.Institut e.V. Anfang des Jahres mit dem Vereinskonto zu dieser Bank gewechselt.

Commons Sommerschule 2014

21. - 29. Juni 2014 in Bechstedt, Thüringen



Die in den beiden Vorjahren findet auch die dritte Commons-Sommerschule im thüringischen [KulturNaturHof Bechstedt](#) statt. Programmschwerpunkte sind diesmal unter anderem Technik und Kunst. Zu den Referent*innen zählt Jaana Prüss. [Weitere Information und Teilnahmebedingungen hier.](#)

Anmeldefrist ist der 30. April 2014.

Ähnlich den Akteur*innen auf dem Feld einer »Geldwende« nimmt auch die Commons-Bewegung den großen Paradigmenwechsel, der - wiewohl dringend gebraucht - weithin noch als unmöglich gilt, voraus.

Commons. Für eine neue Politik jenseits von Markt und Staat, das mehr als 500 Seiten starke Grundlagenwerk zur Commons-Bewegung, herausgegeben von Silke Helfrich und der Heinrich Böll-Stiftung, veranschaulicht die Idee: Unter einer Creative-Commons Lizenz erschienen, darf dieses Buch beliebig oft vervielfältigt, bearbeitet sowie uneingeschränkt verbreitet werden. Der Zugang zum Inhalt ist frei.

FUTURZWEI. Stiftung Zukunftsfähigkeit

»Geschichten des Gelingens« im »Zukunftsarchiv«



»Von der Zukunft her« schauen - bei FUTURZWEI. Stiftung Zukunftsfähigkeit, gegründet 2011 von den Soziolog*innen Harald Welzer und Dana Giesecke, ist dies Programm. Der Name der gemeinnützigen Stiftung beinhaltet eine eben solche Perspektive: sich vorzustellen, wie wir in ferner Zukunft auf unser Handeln zurückblicken

und die Konsequenzen bewerten werden, die es für unser Leben auf der Erde *gehabt haben wird* - Futur II.

Die Stiftung erzählt bereits heute gelebte Alternativen für morgen, um damit Mut auf Veränderung zu machen, zu inspirieren und zum Nachahmen anzuregen. Im »Zukunftsarchiv« der Online-Plattform www.futurzwei.org präsentiert das FUTURZWEI-Redaktionsteam »Geschichten des Gelingens« über Projekte, Initiativen, Unternehmen und Personen, die anders, nachhaltiger und damit zukunftsfähig leben, wirtschaften, anlegen, arbeiten, anpflanzen etc. - zum Beispiel von den Schönauer Stromrebelln, die aus einer Bürgerinitiative heraus ein florierendes Energieversorgungsunternehmen gemacht haben, was nun erneuerbare Energien anbietet.

Der *FUTURZWEI-Zukunftsalmanach 2015*, die 2. Ausgabe des 2012 vorgelegten "Zukunftsalmanach", erscheint im September.

Einstweilen empfehlen sich regelmäßige Besuche im Online-»Zukunftsarchiv«.

Die rote Blume. Ästhetische Praxis in Zeiten des Wandels

von Shelley Sacks und Hildegard Kurt mit einem Vorwort von Wolfgang Sachs



Wie finden wir in den Modus des Aufmerkens, des Wach-Seins, des Sich-zur-Verfügung-Stellens, aus dem heraus wirklich Neues von der Zukunft her in die Welt kommen kann? Inwiefern schöpft solche Kreativität aus Gemeinschaft?

In dem Bewusstsein, dass Zukunftsfähigkeit sich kaum mit den Mitteln des Bestehenden erreichen lässt, erforscht dieses unlängst erschienene Buch, wie ästhetische Praktiken zu Instrumenten gesellschaftlicher Transformation werden. Der Begriff »Ästhetik« wird hier als Gegenteil von »Anästhesie« verstanden. In diesem Licht beinhaltet ästhetische Praxis ein verlebendigtes Sein jenseits der allgegenwärtigen Betäubungen. Und »Ver-antwort-ung« wird zur Fähigkeit, auf das, was sich in der Welt äußert, zu antworten.

Hier die [Pressemitteilung des und.Instituts](#) zum Erscheinen dieses Buches.

»`Die rote Blume' ist ein längst überfälliges Buch, das den eigentlichen kreativen Raum unserer Zukunftsfähigkeit ausleuchtet. In einer kraftvollen und sensiblen Sprache wird hier deutlich gemacht, dass es keinen Wandel in der Welt geben wird, wenn wir uns nicht innerlich verändern und bewusster mit unserer enormen Gestaltungskraft umgehen lernen.« [Geseko von Lüpke, Bayerischer Rundfunk]

»In erfahrungs- und poesiegesättigten Streifzügen durch Soziale Plastik-Prozesse erkundet `Die rote Blume`, wie man zu einem tiefen Umdenken kommt, das dem Denken nicht neue Inhalte oder Ideologien zuführt, sondern zu einer neuen Art von Denken führt, um nicht, wie Einstein befürchtete, mit demselben Denken das Bestehende immerzu zu reproduzieren.« [Hans Göttel, Welt(ge)wissen]

»`Die rote Blume` ist mehr als ein Ratgeber für erfolgreiches soziales Handeln. Die Autorinnen verwenden eine Form, die sie auch in ihren Workshops praktizieren: Der Dialog wird als Erkundungsenergie eingesetzt, die sich im Vollzug der Gedankenbildung durch das Gespräch entwickelt. Für die Lesenden entsteht eine Dichte, die immer wieder an den Ursprung der Dialogkunst bei Platon erinnert. Die ästhetische Praxis steht nicht nur im Untertitel des Buches, sie wird in actu erfahrbar.« [Albert Vinzens, Erziehungskunst]

»Höchst tiefgründig und inspirierend. Hier sind Herz, Kopf und Hand vereint, sehr ermutigend. Ein Leitfaden für kulturell Handelnde und alle, denen unsere Zukunft am Herzen liegt.« [Kai Schmid, Amazon]

»Es muss etwas ins Blickfeld kommen, bevor es da ist. Das nenne ich: Aus der Zukunft heraus bewegt sich etwas. Da gibt es eine Ursache, aber diese Ursache liegt in der Zukunft. Und die Wirkung (Handlung) in der Gegenwart ist eher da als die Ursache in der Zukunft.« [Joseph Beuys]

Wir freuen uns auf Ihre Mitteilungen und Anregungen.

Mit besten Wünschen für einen gedeihlichen Frühling grüßt im Namen des und.Institut-Teams herzlich

Hildegard Kurt
Vorstandsmitglied des und.Institut e.V.

und. Institut für
Kunst, Kultur und
Zukunftsfähigkeit e.V.

Koburger Str. 3
D - 10825 Berlin
Fon +49 (0) 30 782 74 12
Fax + 49 (0) 30 78 71 26 95
www.und-institut.de